

***Zootoca vivipara* als Instrument auf dem Weg zu Natura 2000**

F. J. A. KUENEN & A. SPITZEN, Nijmegen

Von allen Reptilienarten der Niederlande ist nur die Waldeidechse nicht auf der Roten Liste. Wahrscheinlich wird sie in der nahen Zukunft aber in diese Liste kommen weil die Ergebnisse des nationalen ökologischen Monitorings einen Abnahmetrend für das letzte Jahrzehnt zeigen. Eine der Ursachen für diesen Trend ist höchstwahrscheinlich die Fragmentation der Habitate.

1998 zeigte eine Studie das über die Hälfte der geeigneten Örtlichkeiten in der Provinz Nord Brabant in einem Zeitraum von 15 Jahren verschwunden waren, (van Delft & Kuenen 1998). Viele dieser Örtlichkeiten waren durch intensive Landnutzung für die Eidechsen ungeeignet geworden. Infrastrukturausbau, Ackerbau und Ausbreitung städtischer Gebiete stellen auch weiterhin einen ständig zunehmenden Stress für die verbliebenen Habitate dar.

Um die Effekte der Habitatzerstückelung zu begrenzen oder sogar umzukehren soll ein nationales ökologisches Netzwerk als Teil von Natura 2000 eingerichtet werden. Dieses Netzwerk von Schutzgebieten, Korridoren und Trittsteinhabitaten soll dem Schutz vieler Arten dienen, darunter auch *Zootoca vivipara*. In einem NENA (National Ecological Network Assessment) genannten Projekt wird die Waldeidechse als Modellart zur Bewertung genutzt. Durch die Kombination aktueller und historischer Kartierungsdaten, demographischer und molekulargenetischer Daten hoffen wir ein Modell zu konstruieren, das die Effekte des nationalen ökologischen Netzwerks für Arten mit geringen Wanderungsfähigkeiten vorhersagen kann. Die Modellergebnisse können als Anleitung zur Verbesserung der Managementmaßnahmen in bestehenden und neu zu schaffenden Schutzgebieten dienen. Auch sollen sie den Erfolg eines Korridors abschätzen helfen, ehe dieser angelegt wird.

F. J. A. KUENEN & A. SPITZEN

Stichting RAVON (Reptile Amphibian Fish Research Netherlands),